

# Schulnachrichten.

## I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 21. April 1903, wie üblich, mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze; die Prüfung neu aufzunehmender Schüler fand am Tage vorher statt. Der Stundenplan und die Verteilung der Lehrgegenstände blieb im allgemeinen unverändert; doch trat an die Stelle des Cand. min. Witte, welcher zu Ostern 1903 als Konrektor an die Schule in Mirow berufen war, der Cand. min. Hermann Frehse aus Dewitz, welcher laut Regierungskreskript vom 14. April 1903 Allerhöchster Bestimmung gemäß zunächst für ein Provisorium von 1 Jahr der hiesigen Realschule zur Aushilfe überwiesen wurde, und so konnte für das laufende Schuljahr die Teilung der Klasse II (Tertia) auch noch auf den grammatischen Unterricht im Lateinischen ausgedehnt werden. Sodann wurde, um Irrtümern nach außen hin vorzubeugen, hinsichtlich der Bezeichnung der Schule und der einzelnen Klassen Allerhöchsten Orts genehmigt (cf. Reg.-Kreskript vom 10. Dezember 1903), daß fortan die bisher sogenannte erste, zweite und dritte Klasse mit dem Namen Real-Sekunda, bezw. Real-Tertia und Real-Quarta zu bezeichnen und in Zeugnissen, Programmen etc. hinter dem Namen „Realschule“ in Klammern „Realprogymnasium“ beizufügen sei. Seit Weihnachten 1903 ist diese Verordnung in Kraft getreten.

Die einzelnen Disziplinen waren während des Schuljahrs auf folgende Weise verteilt:

	Sekunda	Tertia	Quarta	Wöchentlich zusammen
1. Prof. Dr. Wegstein	2 Religion 3 Deutsch 4 Lateinisch 2 Geschichte	2 Geschichte		} 13 Stunden

	Sekunda	Tertia	Quarta	Wöchentlich zusammen
2. Prof. Haberland	6 Mathematik 2 Naturgeschichte 1 Geographie 2 Chemie	8 Mathematik je 4 in IIIa und IIIb) 2 Naturgeschichte (im Sommer)	2 Naturgeschichte (im Sommer)	} 23 Stunden im Sommer, 19 Stunden im Winter,
3. Lehrer Beyer	4 Französisch 3 Englisch	2 franz. Lektüre 4 franz. Gram- matik (je 2 in IIIa und IIIb) 6 Englisch (je 3 in IIIa u. IIIb)	5 Französisch	
4. Lehrer Goebeler	2 Physik	2 Physik 2 Naturgeschichte (im Winter) 2 Rechnen in IIIb	4 Mathematik 5 Lateinisch 2 Naturgeschichte (im Winter)	} 19 Stunden, darunter 4 Turnstunden im Sommer.
5. Lehrer Oldenburg	4 Zeichnen (je 2 in 2 Abteilungen)	2 Rechnen in IIIa 4 Zeichnen (je 2 in IIIa und IIIb)	3 Rechnen 4 Deutsch 2 Zeichnen	
6. Cand. min. Fehse		2 Religion 2 latein. Lektüre 4 Grammat. (je 2 in IIIa u. IIIb) 3 Deutsch 2 Geographie	2 Religion 2 Geschichte 2 Geographie	} 19 Stunden.

Den Unterricht im Singen erteilte als Vertreter des leider immer noch nicht genesenen Musikdirektors Luther der Lehrer der hiesigen Bürgerschule Herr Kreienbrink wöchentlich in 2 Stunden gegen eine entsprechende Remuneration. Den Turnunterricht leitete während des Sommers der Kollege Goebeler, während Kollege Haberland dafür den botanischen Unterricht in Tertia und Quarta erteilte. Geturnt wurde im Sommer wöchentlich an 2 Nachmittagen in je 2 Stunden. Der Unterricht ist obligatorisch, doch waren von den Schülern diejenigen davon befreit, welche ihren Wohnsitz außerhalb Neustrelitz haben. Eine Anzahl der letzteren nahm dafür an dem Turnunterricht in Strelitz teil. Ein regelmäßiger Turnbetrieb während des Winters konnte nicht stattfinden, da eine Turnhalle in Neustrelitz fehlt.

Ferner wurde die von der Militär-Schwimmanstalt gebotene günstige Gelegenheit, auch das Schwimmen zu erlernen, erfreulicher Weise von der Mehrzahl der Schüler benutzt; unter den Realschülern befinden sich im ganzen 62 Schwimmer, darunter 35 Fahrtenchwimmer. Auch wird an der Realschule die Stenographie (System Stenotachygraphie) fleißig betrieben, sodaß eine Anzahl sie in einer Schnelligkeit bis zu 160 Silben in der Minute beherrscht. Zur Pflege dieser Schrift

besteht an der Anstalt seit 1894 ein z. Z. 46 Mitglieder zählender Schülerverein, der die Kurzschrift durch unentgeltliche Unterrichtskurse unter den Schülern nach besten Kräften zu verbreiten sucht; am 13. Februar 1904 feierte er bereits sein 10 jähriges Stiftungsfest. Andere Systeme sind nicht vertreten.

In der Ferienordnung traten keine Änderungen ein. Demnach dauerten die Osterferien vom 4. bis 20. April 1903, die Pfingstferien vom 30. Mai bis 9. Juni, die Sommerferien vom 11. Juli bis 10. August, die Michaelisferien vom 26. September bis 12. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1903 bis 6. Januar 1904.

Ein außergewöhnlicher Festtag wurde im Laufe des Jahres für die Schule zunächst der 28. Juni 1903, an welchem von Stadt und Land die Diamanthochzeit Ihrer Kgl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin gefeiert wurde. Da das Fest auf einen Sonntag fiel, wurde auf Allerhöchste Anordnung schon am Tage vorher eine Schulfeier veranstaltet. Die Festrede hielt der Unterzeichnete; der Unterricht fiel aus, am Nachmittag aber wurde unter Führung des Lehrers Goebeler ein Ausflug nach dem Schweizerhaus gemacht. Eine Spende Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs, von der ein Anteil im Betrage von 30 *M.* auf die hiesige Realschule entfiel, ermöglichte den Schülern auch am folgenden Tage die Teilnahme an dem Volksfest auf dem Schützenhause; 350 Bilder des hohen Jubelpaares, welche von den Schülern bestellt waren, kamen zur Verteilung.

Am 17. Oktober 1903 wurde sodann, wie in jedem Jahr, der Geburtstag Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs festlich begangen. In der gemeinsamen Schulfeier wies Lehrer Goebeler auf die Bedeutung des Tages hin, dann trat Schulfreiheit ein, doch nahm die Schule vormittags noch an dem Festgottesdienst im Exerzierhause teil, wozu dieselbe vom Garnison-Kommando freundlichst eingeladen war. Ebenso konnte dieselbe am Geburtstag des deutschen Kaisers einer freundlichen Einladung des Garnison-Kommandos zur Beteiligung am Militärgottesdienst wieder Folge leisten.

Der Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin am 19. Juli, sowie derjenige Sr. Kgl. Hoheit des Erbgroßherzogs am 22. Juli 1903 fiel bereits in den Anfang der Hundstagsferien; es konnte derselben daher nur vor Schluß der Schule gedacht werden.

Der Gedenktag des Sieges bei Sedan wurde nach üblicher Weise am 2. September 1903 von der Schule begangen. Eine Ansprache an die versammelten Schüler hielt Lehrer Beyer; darauf begab sich die Schule in geschlossenem Zuge nach dem Landeskriegerdenkmal, um daselbst 2 von den Schülern selbst gewundene Eichenkränze zum Gedächtnis der Gefallenen niederzulegen. Zu einem Preisturnen, welches am 5. September darauf stattfand, waren vom hohen Großh. Konfistorium wieder 15 *M.* bewilligt.

Ein gemeinsamer Frühlingsausflug wurde am 14. Mai 1903 in die Gegend der Wanzka'er Mühle unternommen, sowie später am 14. und 15. August eine 2 tägige Turnerfahrt nach der Müritz und dem Quellengebiet der Havel unter Führung des Lehrers Goebeler.

Einen bedeutungsvollen Abschnitt in der Entwicklungsgeschichte der Realschule bildete das Ende des Sommerhalbjahrs. Waren doch 75 Jahre vergangen, seit sie im Jahre 1828 nach Hinzufügung einer 2. Klasse vom Gymnasium Carolinum abgezweigt und als selbständige Anstalt anerkannt war. Wie schon im Jahr 1878, in welchem das 50 jährige Jubiläum der Schule festlich begangen wurde, hatte auch jetzt wieder aus der Reihe der ehemaligen Schüler eine Anzahl sich zu einem Ausschuß vereinigt, um Vorbereitungen zu einer neuen Feier zu treffen, und wie damals, wurde seitens desselben nicht blos eine Sammlung zum Zweck einer neuen Schulstiftung veranstaltet, sondern es wurde auch Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog ehrfurchtsvollst die Bitte unterbreitet, die Großh. Realschule nunmehr zu einer Vollanstalt, einem Realgymnasium mit einer Prima, allergnädigst erweitern zu wollen. In einem Regierungs-Reskript vom 27. August 1903 aber wurde demselben Allerhöchsten Befehl gemäß eröffnet, daß „das Gesuch mindestens zur Zeit bedauerlichst unausführbar erscheine“; dagegen wurde einem Antrag des Unterzeichneten entsprechend die festliche Begehung des 75 jährigen Stiftungstages am letzten Tage des Sommersemesters, am 25. September 1903, bereitwilligst gestattet, und ebenso wurde genehmigt, daß die Druckkosten für eine Denkschrift, welche als Ergänzung und Fortsetzung der 1878 erschienenen Festschrift eine chronologische Übersicht über die Weiterentwicklung der Neustrelitzer Realschule während der Jahre 1878—1903 enthalten sollte, auf die Schulkasse übernommen würden. Eine wesentliche, höchst dankenswerte Unterstützung fand außerdem die Feier durch die opferfreudigen Bemühungen einzelner ehemaliger Schüler der Anstalt, welche, am hiesigen Orte ansässig, es sich nicht nehmen ließen, sowohl das Schulhaus, wie das zum Festakt bestimmte Schullokal auf das reichste und geschmackvollste auszuschnücken.

Eingeleitet wurde die Feier am Vorabend des Tages, am Donnerstag, dem 24. September, durch einen Fackelzug, welcher, angeregt und unterstützt von ehemaligen, ausgeführt hauptsächlich von den gegenwärtigen Schülern, der Anstalt dargebracht wurde, und daran schloß sich nach einer kurzen Beratung der Beteiligten über die Bestimmung der neuen Stiftung ein Festkommers in dem Saal des Schützenhauses, an dem auch die älteren Zöglinge der Schule einige Zeit teilnehmen durften. Am folgenden Tage, Freitag, dem 25. September, wurde die Anstalt um 8 Uhr zunächst durch eine Morgenmusik begrüßt, welche das Musikkorps der benachbarten Bürgerschule ihr in freundlichster Weise darbrachte, und nachdem dann die Mitglieder des Festausschusses sich nach den Friedhöfen der Stadt begeben

hatten, um pietätvoll auf die Gräber ihrer verstorbenen Lehrer Kränze der Erinnerung zu legen, fand um 11 Uhr vormittags in Gegenwart von Vertretern der hohen Großh. Landesregierung und des Konsistoriums, sowie des Magistrats, der Lehrerkollegien der anderen Schulen hiesigen Orts und zahlreicher ehemaliger, teilweise schon ergrauter Schüler der Anstalt, die von nah und fern zur Feier herbeigekommen waren, der eigentliche Festaktus in der festlich geschmückten Klasse III statt. Das Programm hierfür umfaßte folgende Vorträge:

„Lob Gottes“, Hymne von Phil. Em. Bach, gesungen vom Schülerchor.  
Prolog, gesprochen vom Schüler der D.-Sekunda (Ia) Wilhelm Grambow.  
Lied von Silcher: „Hab oft im Kreise der Lieben etc.“, gesungen vom Schülerchor.

Vortrag des Gedichts: „The Village Smith“ (Longfellow) vom Schüler der Sekunda (I) Carl Seyberlich.

Vortrag des Schülers der Sekunda (I) Carl Krämer: „Über den innern Bau der Pflanzen“.

Vortrag des Gedichts: „L'amour de la patrie“ (Louis Gresset) von dem Schüler der Sekunda (I) Werner Brandt.

Volkslied: „O teure Heimat etc.“, gesungen vom Schülerchor.

Festrede des Dirigenten der Anstalt und Entlassung der abgehenden Schüler.

Choral: „Ach bleib mit Deiner Gnade etc.“, gesungen vom Schülerchor.

Nach der Festrede überreichte zunächst der Polizei-Inspektor Michael-Neustrelitz dem Lehrerkollegium im Auftrag der früheren Schüler eine von diesen aufgebrachte Summe von 1000 *M.* nebst der in einer rotfarbnetnen Mappe enthaltenen Stiftungsurkunde mit dem Hinweis, daß die Zinsen dieser neuen Stiftung künftighin alljährlich zur Unterstützung von Turnerausfahrten der hiesigen Realschule dienen sollten. Sodann übergab der Telegraphen-Inspektor Dufayel-Erfurt im Namen des Hoflithographen G. Hacker-Berlin, der leider zu erscheinen verhindert war, ein von diesem vervielfältigtes und mit einem Titelblatt nebst Widmung versehenes Werk der bildenden Kunst, welches einst 1895 dem Fürsten Bismarck zum 80. Geburtstag von den deutschen Ingenieuren gewidmet war, und daran reihte sich zum Schluß Professor Haberland, welcher der Schule einen von ihm selbst konstruierten, zum Patent angemeldeten Epi- und Hypocycloiden-Zirkel zum Geschenk machte. Auch erhielt die Anstalt noch vom Rentier Krull hier selbst, ebenfalls einem alten treuen Schüler derselben, ein Bild mit den Photographien der alten Lehrer Prozell, Müller, Langmann, Collin, Koloff und Luther, welches bereits auf dem Festkommers ausgestellt war und fortan dem Konferenzzimmer als Wandschmuck dienen soll.

Am Nachmittag vereinigte um 4 Uhr eine Festtafel im oberen Saale des Schützenhauses die Festgenossen mit ihren Damen, und daran knüpfte sich abends ein Tanzvergnügen, zu dem auch die gegenwärtigen Schüler der Anstalt Zutritt erhielten. Die Feier in ihrem ganzen Verlauf gab der Realschule wiederum einen erfreulichen Beweis dafür, mit welcher Liebe und Dankbarkeit zahlreiche ehemalige Schüler noch an ihrer früheren Bildungsanstalt hängen. Eine Bestätigung hierfür gewährt auch die Tatsache, daß später, im Anfang des Jahres 1904, aus der „Zwanglosen Vereinigung“, welche bisher ein Zusammenhalten einstiger Realschüler erfolgreich zu fördern gesucht hatte, ein fester „Verein“ hervorgegangen ist, welcher für die ehemaligen Schulkameraden ein Mittelpunkt sein, auch den räumlich Getrennten eine Zentralstelle für den gegenseitigen Verkehr bieten und die Beziehungen zur alten Bildungsstätte pflegen will. Für den 9. November jeden Jahres, den Geburtstag des ehemaligen langjährigen Direktors der Anstalt, des Schulrats Dr. Müller, ist die Hauptversammlung in Aussicht genommen; jedem ehemaligen Schüler der Großh. Realschule zu Neustrelitz steht der Eintritt gegen ein Eintrittsgeld von 1 M. und einen Jahresbeitrag von ebenfalls 1 M. offen; bei einer etwaigen Auflösung des Vereins soll das vorhandene Vermögen dem Fonds der Stiftung vom 25. September 1903 zufallen.

Die Urkunde dieser Stiftung vom 25. September 1903 hat folgenden Wortlaut:

Auf Anregung der „Zwanglosen Vereinigung ehemaliger Schüler der Großherzoglichen Realschule in Neustrelitz“ ist von einer Anzahl früherer Realschüler aus Dankbarkeit für den genossenen Unterricht und zum Beweise ihrer Anhänglichkeit an die Schule ein Kapital in Höhe von

— Eintausend Mark —

aufgebracht worden, welches uns mit der Bitte überwiesen worden ist, dasselbe am Tage der Feier des 75 jährigen Bestehens dieser Anstalt, am 25. September 1903, der Schule mit den besten Wünschen für ferneres Gedeihen und mit den nachfolgenden Bestimmungen zu überreichen:

§ 1.

Das genannte Kapital soll zu einer

Stiftung

benutzt werden. Die Zinsen sind alljährlich zum Besten der von dem Turnlehrer der Großherzoglichen Realschule zu leitenden

— Turnerfahrt —

zu verwenden.

§ 2.

Die Verwaltung des pupillarisch sicher anzulegenden Stiftungskapitals und die Bestimmung über die Verwendung der Zinsen-Aufkünfte soll dem Direktor und dem Lehrerkollegium der Realschule übertragen werden.

§ 3.

In dem Oster-Schulprogramm wird alljährlich über die Höhe des Kapitals und die Art der Verwendung im vergangenen Jahre Bericht erstattet.

§ 4.

Die Stiftungsurkunde und die für das Kapital zu beschaffenden Wertpapiere sind dem hohen Großherzoglichen Konsistorium als der Oberaufsichtsbehörde für die Realschule zur Aufbewahrung zu übergeben.

Neustrelitz, den 25. September 1903.

### Der Ausschuß

der „Zwanglosen Vereinigung ehemaliger Schüler  
der Großherzoglichen Realschule“.

Arndt.    H. Bohl.    H. Grobbecker.    G. Michael.    Fuzierer.    Hans Reinke.  
          A. Stahl.    Alb. Wolter.

Diesen Bestimmungen gemäß ist für die überreichte Summe am 26. Sept. 1903 eine Schuldverschreibung der Großh. Mecklenburg-Schwerinschen 3½prozentig konsolidierten Landesanleihe im Werte von 1000 M. angekauft, dann am 13. Oktober bei der Großh. Landesregierung die landesherrliche Bestätigung der neuen Stiftung auf Grund der beigelegten Statuten nachgesucht und am 17. November das oben genannte Staatspapier an das hohe Großh. Konsistorium zur Aufbewahrung übersandt, während die Coupons nebst Talon zur späteren Verwendung zurückbehalten wurden. Die Bestätigungsakte der Großh. Landesregierung ad mandatum Serenissimi proprium erfolgte, datiert vom 31. Oktober 1903, mit dem Hinweis, daß die landesherrliche Genehmigung der Stiftung im Offiziellen Anzeiger bekannt gemacht werden solle, und in Nr. 40 des Jahrgangs 1903 (11. Dezember 1903) ist dies geschehen; ein Dépôtschein wurde vom Großh. Konsistorium am 5. Januar 1904 ausgestellt und dem Unterzeichneten zugesandt. Beide Schriftstücke sind nebst der Original-Stiftungsurkunde und der zu ihrer Aufbewahrung bestimmten, in rotem Sammet gebundenen Mappe den Akten der Großh. Realschule zugefügt. —

Seitens Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs kann die Schule eine erneute Gunsterweisung darin erblicken, daß auf Antrag des Unterzeichneten das Schul-

gebäude einen Anschluß an die städtische Wasserleitung erhielt und einem schon lange bestehenden Bedürfnis dadurch abgeholfen wurde. Nach dem Anschlag des hiesigen städtischen Wasserwerks wurde unter Zuziehung des Baumeisters Riez der Bau in den Tagen vom 11. bis 16. Dezember 1903 ausgeführt und vom Laboratorium die Leitung auch auf die Küche der Amtswohnung des Dirigenten ausgedehnt. Die erwachsenen Kosten (342 *M.* 3 *℥*) wurden ganz der Schulkasse auferlegt, während die Ausgaben, welche für die Miete des Wassermessers und für den Wassergebrauch entstehen, fortan zur Hälfte aus der Schulkasse zu bestreiten, zur anderen Hälfte von dem Inhaber der Amtswohnung zu tragen sind (cf. Konsist.-Reskr. vom 2. Jan. 1904). Der Anstalt ist namentlich zur leichteren Handhabung des physikalischen und chemischen Unterrichts im Laboratorium dadurch ein wichtiges Hilfsmittel in dankenswerter Weise gewährt.

Die mündliche Prüfung für diejenigen Schüler der U.-Sekunda, welche das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sich erwerben wollten, fand am Schluß des Sommerhalbjahrs in Gegenwart des Herrn Konsistorialrat Präfcke am 14. September 1903 statt. Es bestanden 3 Schüler: 1. Carl Krämer aus Neustrelitz, 2. Walter Krämer aus Fürstenberg, 3. Adolf Buzke aus Berlin. Am Schluß des Winterhalbjahrs wurde das Zeugnis am 11. März 1904 5 Schülern zuerkannt: 1. Werner Brandt aus Dabelow, 2. Carl Seyberlich aus Neustrelitz, 3. Willy Nagel aus Pritzwalk, 4. Carl Meinde aus Feldberg, 5. Friedrich Fahrnow aus Neustrelitz.

Außerdem unterzog sich noch der Schüler der D.-Sekunda Wilhelm Grambow, geb. 13. Dezember 1887, Sohn des Gastwirts Grambow zu Torwiz bei Neustrelitz, seit Ostern 1899 Zögling der Anstalt, zuletzt 2 Jahre Schüler der Sekunda, einer Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums zu erwerben. Die mündliche Prüfung fand in Vertretung des Herrn Konsistorialrat Präfcke unter dem Vorsitz des Herrn Konsistorialassessor Lic. theol. Horn als Großk. Kommissarius am 29. Februar 1904 statt. Das Examen wurde von ihm bestanden; er beabsichtigt sich dem Steuerfach zu widmen.

Für die schriftliche Prüfung waren ihm dem Reglement von 1852 gemäß folgende Aufgaben gestellt:

a) in der Mathematik:

1. Ein Rentner, dem eine am Ende jeden Jahres fällige Rente von 3000 *M.* auf 25 Jahre zusteht, läßt sich, nachdem er die Rente 11 mal bezogen, eine so große Summe auszahlen, daß ihm auf die übrige Zeit nur noch eine Rente von 2500 *M.* bewilligt werden kann. Wie groß ist die ausgezahlte Summe bei 4% Zinsberechnung?

2. Die Summe zweier Zahlen ist 16120, die Summe der Kubikwurzeln aus denselben ist 40. Welches sind die Zahlen?
3. Eine Kugel mit dem Radius  $r$  ist in dem Abstände von  $\frac{1}{3}r$  vom Mittelpunkt durch eine Ebene geschnitten; in dieser Ebene ist ein Quadrat dem Schnittkreis eingeschrieben, auf welchem in beiden Kugelabschnitten eine gerade Pyramide steht, deren Spitze in der Kugeloberfläche liegt. Wie groß sind Inhalt und Oberfläche dieser Doppelpyramide?

(Als freiwillige Aufgabe sollen die Neigungswinkel der Seitenfläche und der Radius der einbeschriebenen Kugel berechnet werden.)

4. Von einem Dreieck sind gegeben  $r = 42\frac{1}{15}$  cm, der Umfang 172 cm und der Radius des einen Ankreises  $\rho_a = 71\frac{2}{3}$  cm. Das Dreieck soll planimetrisch konstruiert und trigonometrisch berechnet werden. (Seiten und Inhalt.)
- b) in der Physik und Chemie 2 Arbeiten über die Themata:
1. Das Barometer und die Wettervorhersage.
  2. Das Metall Calcium und seine Verbindungen sollen in mineralogischer, geologischer und chemischer Hinsicht beschrieben werden; auch soll bei einigen Verbindungen ihre Bedeutung für die Technik angegeben werden.
- c) im Deutschen ein Aufsatz über das Thema: „Göz von Berlichingens Geschick nach Goethe“.
- d) im Französischen eine freie Arbeit über das Thema: „La Grande Révolution jusqu'à la Prise de la Bastille“.
- e) im Englischen eine freie Arbeit über das Thema: „The Invasion of England by the Duke of Monmouth“.
- f) im Lateinischen die Übersetzung eines deutschen Textes.

Die 4 Stipendien der Zwachtmann-Stiftung erhielten zu Johannis 1903 die Schüler Walter Krämer aus Fürstenberg (U.-Sekunda), Hans Geißler aus Neustrelitz (U.-Sekunda), Max Schneider aus Neustrelitz (D.-Tertia) und Conrad Kähler aus Neustrelitz (D.-Tertia).

Die beiden halbjährlichen Raten des Denkschen Stipendiums wurden zu Joh. 1903 und Ant. 1904 mit Genehmigung des Großh. Konsistoriums dem Unter-Tertianer Franz Risch aus Bannenberg zuerteilt.

Von den beiden Georgsstipendien verließ das Kuratorium für das laufende Schuljahr das eine an den Ober-Sekundaner Wilhelm Grambow aus Torwiz, das andere an den Unter-Sekundaner Werner Brandt aus Dabelow. In der Zusammensetzung des Kuratoriums ist abermals eine Veränderung eingetreten, weil der lang-

jährige Vorsitzende desselben, Geh. Kommerzienrat Rüst, aus Gesundheitsrücksichten am 18. April 1903 sich genötigt sah, den Vorsitz aufzugeben und aus dem Kuratorium auszuscheiden. An seine Stelle wurde sein Sohn, Hoflieferant Wilh. Rüst, kooptiert und der Unterzeichnete zum Vorsitzenden gewählt. Das Vermögen der Georgsstiftung betrug nach dem Rechnungsabschluß vom 1. Januar 1904: Effektenbestand 7700 *M.*, Sparkassenbuch 1097,60 *M.*, Kassenbestand 77,66 *M.*; zusammen 8875 *M.* 26 *ℳ*. Von dem Bestand des Sparkassenbuchs sind seitdem 1000 *M.* wieder in einem Wertpapier angelegt (Preuß. 3% konsol. Staatsanleihe), und dieses ist, wie die übrigen, vom Großh. Konsistorium laut Depôtschein vom 15. Februar 1904 in Verwahrung genommen.

---

## II. Übersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichts-Gegenstände.

### Quarta.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Lehrer Goebeler.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landes-katechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und einzelne Kirchenlieder mit der Lebensbeschreibung des Dichters. Kurze Darstellung der Reformationsgeschichte.  
Kandidat Frehse.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St. Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm nach dem Lehrbuch der Mathematik von Prof. Heinrich Müller (Unterstufe). Häusliche Übungen und Klassenarbeiten. — Arithmetik 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen; Zerlegen in Faktoren; Addieren von Brüchen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit nach der Aufgabensammlung von Bardey.  
Lehrer Goebeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldeutri, Kettenregel, Maße und Gewichte nach W. Löwe, Teil I, S. 1—66.  
Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Betrachtung einzelner Arten und Vergleichung verschiedener, welche zu einer Gattung gehören. Linnéisches System. Morphologie nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Prof. Dr. K. Kraepelin. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums: regelmäßige Durchsicht der gepreßten Pflanzen.  
Prof. Haberland.

- Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere nach Baenig, Lehrbuch der Zoologie, I bis III. Besonders berücksichtigt wurden die heimischen Raubvögel und nützlichen Vögel. Lehrer Goebeler.
5. **Geographie** 2 St. Im Sommer: Die außer-europäischen Erdteile, im Winter: Deutschland nach dem Leitfaden von Daniel-Volz. Kand. Frehse.
6. **Geschichte** 2 St. Im Sommer: Geschichte der Griechen, im Winter: Geschichte der Römer nach dem Grundriß der Weltgeschichte von Andra, „Gesch. des Altertums“. Kand. Frehse.
7. **Deutsch** 4 St. Grammatik. Wiederholung der Wortlehre, sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Alle 2 bis 3 Wochen ein Aufsatz; alle 14 Tage ein Diktat. Lehrer Oldenburg.
8. **Französisch** 5 St. Nach Dr. Bloch, „Elementarbuch“: Einführung in die Aussprache; die Hilfsverben avoir und être; regelmäßige Verben auf „er“; Deklination, Adjektiv, Adverb, Steigerung, Zahlwort, Teilungsartikel, partitiver Genitiv, Fragesatz, verbundenes persönliches Fürwort. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lehrer Beyer.
9. **Lateinisch** 5 St. Grammatik 3 St.: Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivs nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lektüre 2 St. Stücke aus dem Lesebuch von Weller. Lehrer Goebeler.
10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, sowie einzelne Tuschübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal, Dreieck und Zirkel; regelmäßige Vielecke; Flächenmuster u. s. w. Lehrer Oldenburg.

## Tertia.

(Kursus zweijährig; Klassenlehrer: Lehrer Beyer.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder mit der Lebensbeschreibung des Dichters. Kurze Darstellung der Reformationsgeschichte und des Kirchenjahrs. Lektüre ausgewählter Stücke aus der Apostelgeschichte. Kand. Frehse.

2. **Mathematik.** Klasse III b 4 Stunden. Geometrie: Repetitionen des Pensums der Quarta, Lehre von dem Flächeninhalt der Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Repetition des Pensums der Quarta. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten.

Klasse III a 4 Stunden. Geometrie: Von den geometrischen Örtern, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Einiges aus der neueren Geometrie: Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkte und Apollonisches Tektionsproblem nach Hubert Müller, Elemente der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Klasse IV. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen, einfache Gleichungen 2. Grades. In beiden Abteilungen wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Prof. Haberland.

3. **Bürgerliches Rechnen.** Klasse III b. 2 St. Gesellschafts-, Mischungs-, Prozent- und Zinsrechnung nach der Aufgabensammlung von Prof. W. Löwe, Teil I und Teil II. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Übungen im Kopfrechnen. Lehrer Goebeler.

Klasse III a 2 St. Diskont-, Termin-, Effektenrechnung. Warenrechnung, Kontokorrente nach Löwe II, S. 44 ff und III. Lehrer Oldenburg.

4. **Physik** 2 St. Über die bekannteren Eigenschaften der Körper. Die Lehre vom Gleichgewichte und von der Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Einige Abschnitte aus der Lehre von der Berührungselektrizität. Benutzt wurde der Leitfaden der Physik von Heussi-Weinert.

Lehrer Goebeler.

5. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Systematik nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Prof. Dr. Kraepelin. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums, regelmäßige Durchsicht der gepressten Pflanzen. Natürliches System. Anleitung zum Bestimmen hiernach unter Benutzung von Ernst Krause's Mecklenburgischer Flora. Prof. Haberland.

Winter: Zoologie. Die wirbellosen Tiere außer den Gliederfüßern, die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers, verbunden mit Gesundheitslehre, nach dem Lehrbuch der Zoologie von Baenig, III und IV. Lehrer Goebeler.

6. **Geographie** 2 St. Im Sommer: Die außereuropäischen Erdteile, im Winter: Deutschland nach dem Leitfaden von Daniel-Volz für den Unterricht in der Geographie. Kand. Frehse.

7. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters vom Untergang des römischen Reichs bis zu der Zeit des Interregnums nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrä-Sevin. Prof. Dr. Wegstein.
8. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen, daneben einiges aus der Verslehre. Gelesen und erklärt: Schillers Wilhelm Tell und Uhlands Ludwig der Baiern. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Kand. Frehse.
9. **Französisch.** Abteilung B 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Dr. G. Ploeg, Elementarbuch (Ausgabe B): Persönliches Fürwort; reflexive Verben; vollständige Formlehre der Verben auf er, ir, re; Lehre vom Fürwort. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. (zusammen mit Abteilung A). Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. H. Loewe, „La France et les Français“.
- Abteilung A 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Ploeg „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“ (Ausgabe B): Das Zeitwort, namentlich die sog. unregelmäßigen Verben. Exerzitien usw. wie in B; Lektüre 2 St. wie in B. Lehrer Beyer.
10. **Englisch.** Abteilung B 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Aussprache, Hilfszeitwörter, Substantiv, regelmäßige Konjugation, Wortfolge, Fürwort. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.
- Abteilung A 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Lehre vom Fürwort, Adjektiv, Steigerung, Adverb, Zahlwort, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen, unregelmäßige Verben. Syntax des Verbs: intransitive, reflexive und unpersönliche Verben; Umschreibungen mit to be und to do. Infinitiv. — Gelesen und übersetzt wurden alle zusammenhängenden Stücke zu obigen grammatischen Abschnitten. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lehrer Beyer.
11. **Lateinisch.** IIIb Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, der Lehre vom Infinitiv und den Partizipialkonstruktionen nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Wiederholung des Quintaner-Pensums. Alle 14 Tage ein Extemporale.
- IIIa Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, der Lehre vom Infinitiv und den Partizipialkonstruktionen nach den oben

genannten Lehrbüchern. Vokabeln aus dem Vokabularium von Ostermann. Das Wichtigste aus der Lehre von den Fragesätzen, dem Konjunktiv bei Konjunktionen und dem Gebrauch von ut (§§ 587—621; 680—694). Fortlaufende Wiederholung des Quintaner-Pensums. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Lektüre gemeinsam in IIIb und IIIa 2 St. Gelesen wurde aus Cornelius Nepos (Ausgabe von Dr. Fr. Fügner): Aristides, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas.  
Rand. Frehse.

12. **Zeichnen.** Abt. I. Zeichnen nach Gipsmodellen. Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. 2 St. — Abt. II. Zeichnen nach Holzmodellen. 2 St.  
Lehrer Oldenburg.

## Sekunda.

(Kursus zweijährig; Klassenlehrer: Professor Haberland).

1. **Religion** 2 St. Kurze Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments, verbunden mit Lektüre aus den betreffenden Büchern. Prof. Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 6 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie nach den Elementen der ebenen Trigonometrie von Hubert Müller, im Winter Stereometrie nach den Elementen der Stereometrie von demselben. — Praktische Geometrie. 1 St. im Sommer. Längenmessen, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Pensums der Tertia; Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen des Nenners, imaginäre Größen, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrische und arithmetische Reihen, Zinsezins- und Rentenrechnung. Abteilung IIa. 1 St. im Sommer. Elemente der analytischen Geometrie.  
Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper, einige wichtige Abschnitte aus der Lehre von der Berührungselektrizität nach dem Lehrbuch der Physik von Johann Kleiber.  
Lehrer Goebeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie während des Sommers nach dem Grundriß von Schreiber, während des Winters nach dem Lehrbuch der Chemie und Mineralogie von Dr. M. Gbeling. Im Anschluß daran wurden mehrere technische Betriebe eingehend besichtigt (Städtische Gasanstalt, die Töpferei des Herrn Hofofenfabrikant Schulz und die Eisengießerei des Herrn Steffen).  
Prof. Haberland.

5. **Naturgeschichte** Sommer 2 St. Anatomie und Physiologie der Gewächse, Übersicht über die Sporophyten und Repetition der Spermatophyten nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Dr. K. Kraepelin. — Winter 2 St. Im Anschluß an den Unterricht in der Chemie Krystallographie und Mineralogie nach dem Lehrbuch von Dr. W. Ebeling, sowie Elemente der Geognosie und Geologie. Prof. Haberland.
6. **Geographie** Sommer 1 St. Physische Geographie nach dem Leitfaden von Dr. Siegmund Günther (Sammlung Götschen) und Repetition der politischen Geographie. — Winter 2 St. Mathematische Geographie nach Wezels kleinem Lehrbuch der astronomischen Geographie. Anleitung zur Lösung von Aufgaben mit Anwendung der sphärischen Trigonometrie. Prof. Haberland.
7. **Geschichte** 2 St. Geschichte der europäischen Staaten vom Ende der Reformationszeit an bis zur französischen Revolution. Prof. Dr. Wegstein.
8. **Deutsch** 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil, für Sekunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Gelesen und besprochen wurden namentlich die Hauptwerke von Klopstock, Lessing, Wieland, Herder und Goethe. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Themata zu denselben waren:  
Klopstocks Besuch bei Bodmer in Zürich. — Das Schicksal des „Winterkönigs“. — Erinnerungen an den 28. Juni d. J. — Der Raub Straßburgs 1681 (Klassenaufsatz). — Ferienerlebnisse. — Ermutigungsrede des Vercingetorix nach dem Fall von Avaricum (nach Caes. bell. Gall. VII, 29). — Inhaltsangabe des Lessing'schen Dramas Philotas. — Siegeslauf und Ende Karls XII. von Schweden. — Der Eid unter König Sancho. — Über die Veranlassung des nordamerikanischen Freiheitskrieges. — Weislings Verrat und sein Ende (Klassenaufsatz). — Goethes Übersiedelung nach Weimar. Prof. Dr. Wegstein.
9. **Französisch** 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Dr. G. Bloesch-Kares „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“: Erweiterung der Formlehre des Zeitworts, Artikel, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort, Wortstellung, Syntax des Zeitworts. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St. Ausgewählte Erzählungen von André Theuriet (Bd. 79 der französischen und englischen Schulbibliothek, Kengers Verlag). In Abteilung A vier freie schriftliche Arbeiten. Lehrer Beyer.

10. **Englisch** 3 St. Grammatik mit Lektüre 2 St. Nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A.): Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Syntax des Verbs, des Artikels und des Substantivs. Die zugehörigen Lesestücke wurden gelesen und übersetzt. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 1 St. Th. B. Macaulay, „The Duke of Monmouth“ (Band 24 der französischen und englischen Schulbibliothek, Kengers Verlag.) In Abt. A vier freie schriftliche Arbeiten. Lehrer Beyer.
11. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einübung derselben durch mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. Gelesen wurde aus Cäsars bell. gall. lib. VII, 1—53, aus Ovid's Metamorphosen I, 244—415, II, 1—328. Prof. Dr. Wegstein.
12. **Zeichnen** je 2 St. in 2 Abteilungen. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gipsmodellen. b) Linearzeichnen: Elemente der Projektionslehre. Lehrer Oldenburg.

---

### III. Statistische Übersicht.

#### 1. Schülerzahl.

Vor Ostern 1903 betrug die Anzahl der Schüler in allen 3 Klassen der Anstalt 97 Schüler. Von diesen gingen noch zu Ostern ab:

aus U.-Sekunda (IIb): 1. Emil Köhl (Kaufmann), 2. Wilhelm Pfigner (Postbeamter), 3. Hermann Neu (Postbeamter), 4. Albert Brege (Gerichtsschreiber), 5. Gustav Jacoby (ging auf die Handelsschule in Leipzig), 6. Wilhelm Gappe (Postbeamter), 7. Hugo Peyer (Gerichtsschreiber), 8. Heinrich Koosch (Postbeamter), 9. Hermann Schön (Apotheker), 10. Hans Sperling (Gerichtsschreiber);

aus O.-Tertia (IIa): Carl Wieß (Bankbeamter);

aus U.-Tertia (IIb): 1. Wilhelm Köster (Kaufmann), 2. Friedrich Ripke (Spediteur), 3. Hans Krüding (Koch), 4. Alfred Grimm (ging auf die lateinlose Realschule zu Neubrandenburg), 5. Joseph Walchhütter (ging ab ohne Abmeldung);

aus Quarta (III): 1. Walter Banse (Maurer), 2. Friedr. Wilh. Stier (ging auf eine Realschule in Frankfurt a. D.), 3. Fritz Köppen

(Landmann), 4. Rudolf Steller (Kaufmann), 5. Max Willert (Schlosser), 6. Bruno Rackwitz (Koch), 7. Friedrich Busch (Kaufmann), 8. Hermann Schlutow (ging auf die Dr. Sander'sche Privatanstalt zu Waren).

Nach Abgang dieser 24 Schüler blieben der Anstalt 73; dazu kamen zu Ostern 1903: 30 Schüler, sodaß die Zahl derselben auf 103 stieg. Davon waren

in Sekunda (I):	16	Schüler	(	7	einheimische,	9	auswärtige),	
in D.-Tertia (IIa):	20	"	(	9	"	11	"	
in U.-Tertia (IIb):	22	"	(	13	"	9	"	
in Quarta (III):	45	"	(	27	"	18	"	
in allen Klassen:		103	Schüler	(	56	einheimische,	47	auswärtige).

Es waren dies folgende:

### Sekunda (Kl. I).

#### Abteilung A.

1. Wilhelm Grambow aus Torwitz,

#### Abteilung B.

2. Carl Krämer aus Neustrelitz,  
 3. Walter Krämer " Fürstenberg,  
 4. Adolf Buske " Berlin,  
 5. Werner Brandt " Dabelow,  
 6. Carl Seyberlich " Neustrelitz,

7. Heinrich Vielefeld aus Neustrelitz,  
 8. Friedrich Fahnow " "  
 9. Willy Nagel " Brißwall,  
 10. Gerhard Krause " Dreptowa.L.  
 11. Felix Ephraimson " Alt-Strelitz,  
 12. Rudolf Brockmann " Marly,  
 13. Carl Meincke " Feldberg,  
 14. Hans Geißler " Neustrelitz,  
 15. Martin Maaß " "  
 16. Hermann Neumann " "

### Tertia (Kl. II).

#### Ober-Tertia (IIa):

1. Georg Blauf aus Alt-Strelitz,  
 2. Max Pasedag " "  
 3. Hermann Schulz " Derzenhof,  
 4. Carl Schulz " "  
 5. Rudolf Wolter " Neustrelitz,  
 6. Max Schneider " "  
 7. Franz Aldermann " "  
 8. Conrad Kähler " "  
 9. Rudolf Jacoby " "

10. Willy Rackow aus Alt-Strelitz,  
 11. Hans Wöller " Stargard,  
 12. Hermann Graf " Alt-Strelitz,  
 13. Wilhelm Sauber " "  
 14. Paul Ribbeck " Neustrelitz,  
 15. Hans Schwießelmann " "  
 16. Ernst Robert " Neubrandenburg  
 17. Ernst Saß " Wokuhl,  
 18. Friedr. Wilh. Lazarus " Neustrelitz,  
 19. Friedrich Heiden " Weisdin,  
 20. Julius Konieško " Neustrelitz.

Unter-Tertia (Ib):

1. Paul Horn	aus Neustrelitz,	11. Friedr. Wilh. Lange	aus Neustrelitz,
2. Carl Krüger	" Zirtow,	12. Walter Sychow	" "
3. Fritz Krüger	" Neustrelitz,	13. Max Mülling	" "
4. Fritz Cohn	" Treptow a. L.	14. Carl Jürgens	" "
5. Otto Krüger	" Neustrelitz,	15. Adolf Gau	" Gammin,
6. Rudolf Haegert	" "	16. Alfred Holland	" Neustrelitz,
7. Fritz Meyer	" Fürstenberg,	17. Emil Wilck	" "
8. Franz Risch	" Neustrelitz,	18. Hans Knoll	" Bannenbrück,
9. Fritz Winderlich	" Alt-Strelitz,	19. Hermann Lorgus	" Neustrelitz,
10. Wilhelm Rohrbach	" Wesenberg,	20. Otto Dinje	" Qualzow,
		21. Carl König	" Neustrelitz,
		22. Friedr. Wilh. Lübecke	" Neu-Tornow.

Quarta (Kl. III).

1. Curt Polzin	aus Berlin,	24. Otto Rüg	aus Neustrelitz,
2. Paul Schulz	" Neustrelitz,	25. Alfred Ohde	" "
3. Rudolf Stübinger	" "	26. Hans Doß	" Mirow,
4. Adalbert Gößler	" Priepert,	27. Rudolf Juncke	" Neustrelitz,
5. Bernhard Haberland	" Wesenberg,	28. Hans Witt	" Godendorf,
6. Carl Friedr. Jahnce	" Feldberg,	29. Rudolf Bock	" Neustrelitz,
7. Erich Berger	" Neustrelitz,	30. Hans Becker	" "
8. Albert Sonnberg	" "	31. Paul Krüger	" Alt-Strelitz,
9. Friedrich Frehse	" Tüzkpaß,	32. Carlo Ruthenberg	" Neustrelitz,
10. Paul Jürgens	" Neustrelitz,	33. Paul Rosenberg	" "
11. Hans Behrends	" "	34. Heinrich Göbel	" Krümmel,
12. Hans Matthæus	" "	35. Adolf Benzin	" Zierke,
13. Willy Henning	" Alt-Lüdersdorf,	36. Alfred Horn	" Neustrelitz,
14. Wilhelm Kieck	" Neustrelitz,	37. Hans Kreienbrink	" "
15. August Lübecke	" Neu-Tornow,	38. Carl Kieck	" "
16. Franz Unmack	" Neustrelitz,	39. Fritz Köhr	" "
17. Wilhelm Sonnberg	" "	40. Hermann Krüger	" "
18. Otto Klenz	" "	41. Carl Möller	" "
19. Alfred Gerstenberg	" Wesenberg,	42. Arthur Müller	" "
20. Hans Krüger	" Zirtow,	43. Max Donat	" "
21. Wilhelm Warncke	" Schönhorn,	44. Otto Sauber	" Alt-Strelitz,
22. Reinhold Behncke	" Neustrelitz,	45. Otto Pfizner	" "
23. Wilhelm Koll	" Gaarz,		

Von diesen Schülern gingen im Laufe des Jahres ab:

zu Johannis 1903 aus Quarta: Curt Polzin (ging auf das Pädagogium zu Falkenberg),

zu Michaelis 1903 aus U.-Sekunda: 1. Walter Krämer (Gerichtsschreiber), 2. Carl Krämer (Postbeamter), 3. Adolf Buzke (ging auf das Realgymnasium zu Malchin),

aus D.-Tertia: Franz Aldermann (verzog nach Stargard, Pommern),

aus U.-Tertia: Hermann Lorgus (ging auf die Realschule zu Lübeck),

zu Neujahr 1904 aus Quarta: 1. Paul Jürgens (ging auf eine Unteroffizierschule), 2. Hans Doß (verließ Gesundheits halber die Anstalt).

Nach Abgang dieser 8 Schüler waren vor Ostern 1904

in Sekunda	13	Schüler,
„ D.-Tertia	19	„
„ U.-Tertia	21	„
„ Quarta	42	„
<hr/>		
zusammen	95	„

## 2. Apparate und Lehrmittel.

### a) Ankäufe.

Aus den Geldmitteln, welche der Schule zur Verfügung stehen, wurden die Kosten zum Ausstopfen der geschenkten Tiere und zum Ankauf der notwendigen Chemikalien gedeckt; ferner wurden folgende Apparate angekauft: 1 Akkumulatoren-batterie, 2 Trockenelemente, 1 galvanoplastischer Apparat, photographische Zubehörtteile für Röntgenaufnahmen.

Für den mathematischen Unterricht wurde gehalten die Zeitschrift von Hoffmann, für den Zeichenunterricht die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer und für den Turnlehrer die Monatschrift über das Turnwesen. Außerdem wurden für den naturwissenschaftlichen Unterricht die nacheinander erscheinenden Wetterkarten nebst Wetterberichten bezogen, und gegen den Jahresbeitrag (3 M. 50  $\mathcal{H}$ ) erhielt die Schule vom Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg die während des Jahres herausgegebenen Schriften. Für den geographischen Unterricht wurden 9 Karten von Mecklenburg-Strelitz nebst Mappe und 1 Futteral zu einer Wandkarte angeschafft, für den mathematischen Unterricht ein Taschen-Nivellier-Instrument im Etui nebst Stativ von G. Sprenger-Berlin, und für den naturwissenschaftlichen eine Sammlung von 60 Stück geschliffener Edelsteine von G. S. Geißler-Zittau.

Für die Lehrerbibliothek wurden erworben: die Fortsetzung von Ascherfon's Synopsis; Natur und Schule 1904; Schwarz, Neue Bahnen; Lipps Freihandzeichnen; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1903/4; Lexis, Reformen des höheren Schulwesens.

Zur Ergänzung der Schülerbibliothek wurden angeschafft aus der Sammlung „Geisteshelden“ (Berlin, E. Hoffmann) die Biographien von Herder, Lessing, Shakespeare und Molière, ferner Strindberg, Gustav Adolf; Bürkner, christl. Kunst; Büchmann, geflügelte Worte, sowie eine Anzahl kleinerer Werke.

#### b) Geschenke.

Im Laufe des Jahres erhielt die Anstalt von der hohen Großh. Landesregierung ein Exemplar der v. Schmettau'schen Karte des Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz, auch wurden mit Genehmigung derselben aus den Beständen des hiesigen Eichungsamtes ein Abel'scher Petroleum-Prüfungs-Apparat nebst Gebrauchs-Anweisung und ein Apmann'scher Regenmesser der Realschule überwiesen. Vom Großh. Konsistorium erhielt die Anstalt einen Atlas für höhere Lehranstalten, herausgegeben von Dr. Lehmann und A. Scobel, und zur Anschaffung der biologischen Wandtafeln von Schroeder und Kull wurden ihr aus der Schulkasse 125 *M.* angewiesen. Davon ist bisher die 1. Serie erschienen und der Schule geliefert. Vom Verein für Mecklenburg. Geschichte und Altertumskunde in Schwerin wurde Band XXI (1386—1390) des Mecklenburgischen Urkundenbuchs zugesandt. Unter Aufsicht des Kollegen Prof. Haberland wurden ferner die der Realschule gehörigen Maße und Gewichte einer Nachzeichnung, sowie teilweisen Berichtigung und Ergänzung unterzogen, und außer dem bei dem Jubiläum der Schule überreichten, schon oben erwähnten Epi- und Hypocycloiden-Zirkel erhielt die Schule von demselben noch die große Mondkarte von Mädler. Herr Lehrer em. Heiland in Lythen schenkte ferner der Schule eine Conchylien-Sammlung und eine große Menge wertvoller Ergänzungen zum Schul-Herbarium, darunter eine umfassende Moos-Sammlung, und aus dem Nachlaß des hieselbst verstorbenen Rechtsanwalts Rackow wurde der Anstalt die Sternkarte von Prof. Schäffer-Jena überwiesen. Außerdem empfing die Schule für die naturwissenschaftliche Sammlung noch von Herrn Sanitätsrat Dr. Hellwig hier selbst ein Wespennezt, von Herrn Hofkürschner König eine Reihe ausgestopfter Tiere, einen Wanderfalken, einen Tannenhäher, eine Baumgans und ein Hermelin, von Herrn Landgerichtsekretär Funck eine Steinammlung und eine Sammlung heimischer Holzarten, von Herrn Hofgoldschmied Buttermann 4 echte Perlen und ein Stück Edelkoralle; ferner von früheren Schülern, dem Herrn Unterförster Stegemann eine Karte von einem Teil Schlesiens aus dem 18. Jahrhundert und von dem Herrn Ingenieur P. Kannengießer eine Röntgenröhre, ein Wattmeter, ein Voltmeter und ein Stück Starkstrom-Kabel.

Der Gymnasialquartaner Grapow schenkte 3 Stück des nur sehr zerstreut vorkommenden Riemenfüßers *Branchipus pisciformis*, den er in einem Tümpel bei Blumenholz entdeckt hatte.

Von Schülern der Anstalt schenkte Rohrbach eine Haubenmeise, P. Schulz einen Holzhäher, Dinse einen Schwarzspecht, Kohn eine Insektensammlung, Konieško eine Reihe von ihm selbst präparierter Tiere, 4 Wirbeltiere und eine Gelbrand-Larve, ferner eine Wasserassel und eine Ratte, Robert eine Stein- und Petrefakten-sammlung, Kreienbrink einen Baumfalken, Junke einen Hänfling, A. Sonnberg ein Goldhähnchen, Hermann Krüger eine Kopenhagener Taube, Behrends einen Goldammer und 2 Muschelschalen, A. Lübeck eine Spechtmeise.

An Büchern erhielt die Schule aus dem Nachlaß des verstorbenen Oberlandforstmeisters Grz. von Nordensflicht eine große Anzahl wertvoller Werke, darunter Brockhaus' Konversationslexikon (11. Aufl.); Goethe's sämtl. Werke; Grabbe's Werke; Lessings Werke; Sanders Fremdwörterbuch (2 Bde.); Sachs-Villatte franzöf.-deutsch. und deutsch-franzöf. Wörterbuch (kleine Ausgabe) 2 Bde; Stanley, Im dunklen Afrika (2 Bde.); Gesekiel, Graf Bismarck; Petiscus, der Olymp; Tegner, Frithjof-Sage, übers. von Möhrcke; Skizzen von Mark Twain u. Ferner übersandte Herr Oberlehrer Dr. Meyer-Lübeck ihr die 4 ersten Jahrgänge der Zeitschrift „Die neueren Sprachen“, herausgeg. von Wilh. Viktor-Marburg.

Beim Abgang von der Schule schenkten an Geld zu Ostern 1903 Emil Köhl, Alb. Brege, Wilh. Pfikner, Herm. Schön, Hans Sperling, Hugo Pexer, Herm. Neu, Wilh. Gappe, Heinrich Koosch und Gustav Jacoby je 3 *M.*; zu Michaelis 1903 Adolf Buzke 10 *M.*

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

---

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April 1904.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Tage vorher, Montag, den 11. April ex., morgens von 9 Uhr an statt.

Rat Dr. Wehstein.

---

Der Gymnasialquartaner  
vorkommenden Riemenführers Braun  
Blumenholz entdeckt hatte.

Von Schülern der Anstalt  
einen Holzhäher, Dinse einen Sch  
eine Reihe von ihm selbst präp  
Larve, ferner eine Wasserassel un  
sammlung, Kreienbrink einen Bau  
Goldhähnchen, Hermann Krüger  
ammer und 2 Muschelschalen, A.

An Büchern erhielt die Sc  
forstmeisters Erz. von Nordenflyn  
Brockhaus' Konversationslexikon  
Werke; Lessings Werke; Sanders  
deutsch. und deutsch-franzöf. Wi  
dunklen Afrika (2 Bde.); Gesekiel  
Frithjof-Sage, übers. von Möhrli  
sandte Herr Oberlehrer Dr. Mer  
schrift „Die neueren Sprachen“.

Beim Abgang von der  
Köhl, Alb. Brege, Wilh. Pflü  
Herm. Neu, Wilh. Gappe, Hei  
Michaelis 1903 Adolf Bugke 10

Allen freundlichen Geber

Das neue Schuljahr  
Die Aufnahme-Prüfung findet  
morgen

sehr zerstreut  
im Tümpel bei

eise, P. Schulz  
lung, Konieko  
eine Gelbrand-  
nd Petrefakten-  
Sonnberg ein  
os einen Gold-

benen Oberland-  
Berke, darunter  
Berke; Grabbe's  
Billatte franzöf.-  
; Stanley, Im  
Olymp; Tegner,  
Ferner über-  
gänge der Zeit-  
urg.

ern 1903 Emil  
z. Hugo Pexer,  
je 3 M.; zu

al Dank gesagt.

904.

1. April cr.,

ekstein.



